Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Seminar für Religionswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2009

Stand: 21. Januar 2009

Inhalt

Grußwort **4**

1. Semestertermine **4**
1.1 Semestertermine 4
1.2 Veranstaltungsbeginn 4
1.3 Begrüßung zum Semesterbeginn 5
1.4 Besondere Veranstaltungen 5
1.5 Studierenden-Symposium in Heidelberg 5

2. Lehrende und Hilfskräfte des Seminars **6**
2.1 Lehrende des Seminars 6
2.2 Wissenschaftliche Hilfskraft 7
2.3 Lehrbeauftragte des Seminars 7
2.4 Beratungen und Zuständigkeiten 9
2.5 Studentische Hilfskräfte des Seminars 9

3. Seminar für Religionswissenschaft **10**

4. Der Fachrat **11**

5. Bereichsbibliothek und Medienzentrum **12**
5.1 Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB) 12
5.2 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät 12

6. Studienberatung / Berufseinstieg **14**
6.1 Hinweis für Studierende des Fachs Werte und Normen 14
6.2 Zentrum für Lehrerbildung 14
6.3 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft 15
6.4 Hinweise zur zentralen Studienberatung (ZSB) 16
6.5 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf 16
6.6 Religionswissenschaft InForm 17
6.7 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung 18
6.8 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) 18
Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover 18

7. Fächerübergreifende Studiengänge **19**
7.1 Arbeitsgruppe European Studies 19
7.2 Schwerpunkt "Transformation Studies - Gesellschaftliche Transformation in Peripherie und Zentrum" 19

8. Abkürzungen **21**

9. Fächerübergreifender Bachelor **22**
9.1 Prüfungstermine 22
9.2 Veranstaltungsübersicht nach B.A.-Modulen 22

10. Einführungsphase **30**

11. Vertiefungsphase **36**

12. Fachdidaktik **52**

13. Kolloquien **55**

14. Fachrelevante Veranstaltungen anderer Fächer für Magisterstudierende **55**

Veranstaltungsübersicht **56**

Grußwort

Liebe Studierende,

zum Sommersemester möchte ich Sie alle im Namen aller Lehrenden und Mitarbeitenden im Seminar sowie persönlich ganz herzlich begrüßen. Ich hoffe, Sie sind jetzt mit dem Leben im Seminar und dem Studium des Faches Religionswissenschaft vertraut, ungeachtet dessen, ob Sie im letzten Wintersemester als Neulinge hier begonnen haben oder schon mit mehrsemestriger Erfahrung dabei waren. Ich hoffe und wünsche, die Inhalte des Faches begeistern Sie und Sie haben, was das Interesse an den Inhalten angeht, keine Zweifel an Ihrer Wahl. Dennoch können Zweifel aufkommen, ob dies der richtige Weg für Sie ist. Sollte dies der Fall sein, so sollten Sie möglichst schnell Ihre Probleme in den Sprechstunden mit den Lehrenden oder im Tutorium besprechen, um keine Zeit zu verlieren. Für alle die, die sich ihres Weges sicher sind, hoffe ich, bietet auch diesmal das Lehrangebot genügend Interessantes, mit dem Sie sich beschäftigen wollen. Diese Beschäftigung kann im Übrigen bei den meisten Lehrveranstaltungen schon in der vorlesungsfreien Zeit beginnen, weil für die meisten davon bereits am Ende des Wintersemesters Referatslisten im Seminar aushängen, sodass Sie sich schon eintragen und Ihr Referat vorbereiten können. Dies ist vor allem für die ersten Sitzungen des Semesters wichtig, weil sonst zu wenig Zeit für die Vorbereitung bleibt.

Neben dem Lehrangebot wird es auch wieder einiges zusätzlich Interessantes geben. Ankündigen kann ich schon jetzt zwei spannenden Vorträge. Gleich zu Beginn des Semesters wird am Dienstag, den 07. April 2009 von18-20 Uhr Dipl. Pol. Steffen Rink (Marburg) einen Vortrag zum Thema „Russlanddeutsche Freikirchen – Widerstand gegen die Moderne?“ halten. Außerdem referiert Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (bislang Glasgow, ab Sommersemester Münster/Westf.) am Dienstag, den 23. Juni 2009 von 18-20 Uhr über "Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen“. Zu beiden Veranstaltungen lade ich Sie alle schon jetzt herzlich ein.

Mit dieser Vorschau auf eine besondere Veranstaltung im Sommersemester verbinde ich meine guten Wünsche für ein interessantes, erfolgreiches Semester.
Mit besten Grüßen Ihr Peter Antes.

1. Semestertermine

1.1 Semestertermine

Dauer des Semesters	01.04.2009 bis 30.09.2009
Veranstaltungszeitraum	30.03.2009 bis 04.07.2009
Veranstaltungsunterbrechung	02.06.2009 bis 06.06.2009
Rückmeldezeitraum zum Wintersemester 09/10	27.06.2009 bis 11.07.2009

1.2 Veranstaltungsbeginn

Da neue Studierende nur zum Wintersemster zugelassen werden, entfällt die Einführungswoche. Daher beginnt die Lehrveranstaltungszeit für alle Studierenden am **Montag, 30. März 2009.**

1.3 Begrüßung zum Semesterbeginn

Das Seminar für Religionswissenschaft und der Fachrat begrüßen alle Studierenden zum Sommersemester 2009 und laden am

Mittwoch, 8. April 2009 um 19.00 Uhr

zum offiziellen Sektempfang ins Seminar für Religionswissenschaft ein.

1.4 Besondere Veranstaltungen

In diesem Semester finden im Seminar für Religionswissenschaft zwei interessante Veranstaltungen statt:

Vortrag von **Dipl.-Pol. Steffen Rink:**

Russlanddeutsche Freikirchen – Widerstand gegen die Moderne?

am **Dienstag**, den **07. April 2009**
von **18-20 Uhr**

Hörsaal 1211.105, Schlosswender Str. 1

Vortrag von **Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel:**

Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen

am **Dienstag**, den **23. Juni** 2009
von **18-20 Uhr**

Hörsaal 1211.105, Schlosswender Str. 1

1.5 Studierenden-Symposium in Heidelberg

In Heidelberg findet in diesem Semester vom **21.05.2009-24.05.2009** das Symposium der Studierenden der Religionswissenschaft statt. Informationen zu Anmeldung, Programm und Zeitplan sind unter

http://fachschaft-rewi.de/symposium-2009-in-heidelberg-2008-05-05/

abrufbar.



2. Lehrende und Hilfskräfte des Seminars

2.1 Lehrende des Seminars

Prof. Dr. Dr. Peter Antes

Bodenstedtstraße 11
30173 Hannover

(dienstlich) Tel.: 0511 / 762 4027
Fax: 0511 / 762 4025

(privat) Tel.: 0511 / 880242
Fax: 0511 / 9886322
antes@mbox.rewi.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Letzte im WiSe 08/09	Mi, 28.01.2009, 10 – 11.30 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit	Mi, 04.03.2009; Mi, 18.03.2009, jeweils 10 -11.30 Uhr u.n.tel.Vereinbarung
Erste im SoSe 2009	Mi, 01.04.2009, 10 – 11.30 Uhr
Im Semester	Mi, 10 – 11.30 Uhr

Steffen Führding M.A.

(dienstlich) Tel.: 0511 / 762 4024
(privat) Tel.: 0511 / 5341112
e-mail: fuehrding@rewi.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Letzte im WiSe 08/09	Mi, 28.01.2009, 10 – 11 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit:	Mi, 11.02.2009; Mi, 11.03.2009, jeweils 10 – 11 Uhr **Bitte vorher per Mail anmelden!**
Erste im SoSe 2009	Mi, 01.04.2009, 10 – 11 Uhr
Im Semester	Mi, 10 – 11 Uhr

Dr. Gustav-Adolf Schoener	(dienstlich) (privat)	Tel: Tel.: e-mail:	0511 / 762 4024 0511 / 52 69 63 gaschoener@ t-online.de
	Sprechzeiten		
	Letzte im WiSe 08/09		Fr, 30.01.2009
	Vorlesungsfreie Zeit:		17.03.2009, 10 -12 Uhr u. nach Vereinbarung
	Erste im SoSe 2009		Fr, 03.04.2009
	Im Semester		Fr, 11 – 12 Uhr

2.2 Wissenschaftliche Hilfskraft

Jeanette Schröter M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 / 762 4481 jeanette.schroeter@ rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Vorlesungsfreie Zeit		nach Vereinbarung
	Erste im SoSe 2009		Mi, 01.04.2009, 10 – 11.30 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 – 11.30 Uhr

2.3 Lehrbeauftragte des Seminars

Dr. Carina Back*	(privat)	Tel.: e-mail:	0511 / 33653904 back@rewi.uni- hannover.de
	Sprechzeiten		
	Erste im SoSe 2009		n.V.
	Im Semester		vor und nach d. Lehr- veranstaltung u. n. V.
Timo Freudenberger M.A.*	(dienstlich) (privat)	Tel.: Tel.: e-mail:	0511 / 762-2953 0511 / 4374250 t.freudenberger@ipw.uni -hannover.de

	Sprechzeiten		
	Letzte im WiSe 08/09		Di, 27.01.2009
	Vorlesungsfreie Zeit		n.V.
	Erste im SoSe 2009		Di, 31.03.2009
	Im Semester		Di, 13 -14 Uhr u.n.V.
Martin Leafe		e-mail:	martin.leafe@gmx.net
	Sprechzeiten		n.V.
Apl. Prof. Dr. Gebhard Löhr*		e-mail:	glces@arcor.de
	Sprechzeiten		
	Erste im SoSe 2009:		nach der ersten Vorlesung am 31.03. 2009
	Im Semester:		jeweils nach der Vorlesung
Dipl.-Pol. Steffen Rink	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	06421 / 931056 steffen.rink@staff.uni-marburg.de
	Sprechzeiten		Nach Vereinbarung
PD Dr. Dr. Bertram Schmitz*		Tel.: Fax: e-mail:	0511 / 6067640 0511 / 6067828 BertramSchmitz@ yahoo.de
	Sprechzeiten		Nach Vereinbarung
Apl. Prof. Dr. Dr. Ina Wunn*	(privat)	Tel.: e-mail:	05136 / 9 74 60 61 ina.wunn@uni-bielefeld.de
	Sprechzeiten		Nach Vereinbarung

* Prüfungsberechtigt im BA-Studiengang

2.4 Beratungen und Zuständigkeiten

Antes, Führding, Schoener	Allgemeine Studienberatung
Antes	Magisterstudienberatung Staatsexamensstudiengänge BAföG-Beauftragter
Führding	Studienberatung Schwerpunkt RelWis im FüBA Studienberatung RikK Stellvertretender BAföG-Beauftragter Praktiumsbeauftragter
Schoener	Studienberatung f.d. Schwerpunkt WuN im FüBA Studienberatung Master of Ed.
Schröter	Studienberatung FüBA

2.5 Studentische Hilfskräfte des Seminars

Wiebke Thies

(Vorlesungsverzeichnis)

(privat) e-mail: wiebke.thies@gmx.de
(dienstlich) Tel.: 0511 / 762 4481
e-Mail: hiwi@mbox.rewi.uni-hannover.de

3. Seminar für Religionswissenschaft

www.rewi.uni-hannover.de



Anschrift und Telekommunikation

Seminar für Religionswissenschaft
Leibniz Universität Hannover
Im Moore 21
30167 Hannover

Sekretariat

Frau Köpping
Tel.: 0511 / 762 4026
Fax: 0511 / 762 4025
E-Mail: seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de

Studentische Hilfskräfte

Tel.: 0511 / 762 4481
E-Mail: hiwi@mbox.rewi.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Mittwoch 9.00 - 11.45 Uhr

4. Der Fachrat

www.Fachrat-Religionswissenschaft.de



Mailingliste: http://de.groups.yahoo.com/group/FachschaftReWi/

Der Fachrat stellt die Vertretung der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung dar. Er vertritt die Studierenden politisch und organisiert regelmäßig stattfindende Stammtische, Filmabende usw. Die Termine hierfür und für andere vom Fachrat organisierte Veranstaltungen hängen rechtzeitig am Fachschaftsbrett im Seminar aus.

Weitere Informationen bekommt ihr bei allen aktiven Mitgliedern und auf unserer Homepage (s.o.).

Wir freuen uns über alle, die Lust und Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten. Kommt einfach in eine unserer Sitzungen oder meldet euch unter angegebenen Kontakten.

Unsere E-Mailadressen und Telefonnummern:

Katrin Kampling E-Mail: katrin.kampling@gmail.com
Tel.: 0511 / 53 68 231

Lena-Marie Bremer E-Mail: Lena.Bremer@googlemail.com
Tel.: 0172 / 874 7035

Helena Rempel E-Mail: helena.rempel82@gmx.de
Tel.: 0151 / 156 78 267

Offizielle Fachrat-Adresse:

Fachratrewi@yahoo.de

5. Bereichsbibliothek und Medienzentrum

5.1 Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB)

www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/bbg

Adresse: Im Moore 21 (Hinterhaus), 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-20 Uhr
Samstag 9 -18 Uhr

Ausleihtheke: 0511 / 762 5738
E-Mail: auskunft.fbsbb@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker (762 5993) oder (762 4437)

Buchbestellungen und Katalogisierung: Thomas Iffert (762 5739)
Rainer Schmidt (762 5739)
Benutzung: Britta Perkams (762 5740)

5.2 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät

http://www.mmz.uni-hannover.de

Das Methoden- und Medienzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Philosophischen Fakultät. Es steht allen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und anderen MitarbeiterInnen der Fakultät zur Verfügung. Eine Nutzung der Einrichtungen ist nur im Rahmen von wissenschaftlichen Lehr-, Forschungs- oder Lernvorhaben möglich, die in unmittelbarer Anbindung an die Institute und in den Seminaren und Vorlesungen der Philosophischen Fakultät stattfinden.

Das Methoden- und Medienzentrum verfügt über einen CIP-Pool, einen Schulungsraum, ein Videoarchiv, über Geräte für Ton, Bild und Videoaufnahmen, Mikrofone, Stative, Transkriptionsgeräte, Laptops, Beamer, TV Geräte und Videorekorder. Diese können für Seminare, Projekt- und Forschungsarbeiten ausgeliehen bzw. genutzt werden.

Des Weiteren werden fachspezifische und fachübergreifende Kurse zur methodischen Ausbildung der StudentInnen und MitarbeiterInnen, sowie EDV-Kurse angeboten. Neben den klassischen Medien, werden digitale Medien sowie die E-Learning Plattform Stud.IP in die Ausbildung mit einbezogen.

Öffnungszeiten:

Standort 1 (Schneiderberg 50, V 208 – 211)
Semester: 9 – 19 Uhr
Semesterferien: 10 – 18 Uhr

Standort 2 (Im Moore 21, B111)
Semester: 10 – 18 Uhr, freitags 10 – 14 Uhr
Semesterferien: Di und Do 10 – 18 Uhr

Aktuelle Änderungen werden am schwarzen Brett und auf der Webseite des MMZ (siehe oben) bekannt gegeben!

Kontakt

Postanschrift
Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Methoden- und Medienzentrum
Schneiderberg 50, V210
D-30167 Hannover

Technische Leitung
Uwe Meier
Telefon: 0511 / 762 17311
uwe.meier@tsb.phil.uni-hannover.de

Koordination Schlüsselkompetenzen
Dr. Susanne Friese
Telefon: 0511 / 762 9014
S.Friese@mmz.uni-hannover.de

Telefon

MMZ Schneiderberg:	(0511) 762 - 5388	**Raum:** V210/211
Cip-Pool Im Moore:	(0511) 762 - 4431	**Raum:** B111

Email

MMZ Schneiderberg:	cippool@mmz.uni-hannover.de
Cip-Pool Im Moore:	florian.petran@mmz.uni-hannover.de
Medienausleihe:	ausleihe@mmz.uni-hannover.de
Raumreservierung:	reservierung@mmz.uni-hannover.de
Kurse	edvkurse@mmz.uni-hannover.de

6. Studienberatung / Berufseinstieg

6.1 Hinweis für Studierende des Fachs Werte und Normen

Alle Veranstaltungen des Seminars für Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover sind grundsätzlich offen für Studierende der Lehramtsstudiengänge Werte und Normen.

Folgende Sprechstunden werden von den Verantwortlichen der Studiengebiete Sozialwissenschaften und Philosophie für Studierende des Faches Werte und Normen angeboten:

Dr. Ingo Bultmann	Tel:	0511 / 762 5211
Institut für Soz. und Sozialpsychol.	Mail:	i.bultmann@ish.~
Schneiderberg 50	Sprechzeit:	nach Vereinbarung
Raum: 212		
Dr. Thorsten Paprotny	Tel:	0511-762-2493
Philosophisches Seminar	Mail:	paprotny@philosem.~
Im Moore 21 (Hinterhaus)	Sprechzeit:	Do 12.00-13.00 Uhr
Raum: B302		
Dr. Gustav-Adolf Schoener	Tel:	0511-762-4024
Seminar für Religionswissenschaft	Mail:	gaschoener@t-online.de
Im Moore 21 (Vorderhaus)	Sprechzeit:	Fr 10.00-12.00Uhr
Raum: A007		

6.2 Zentrum für Lehrerbildung

www.zfl.uni-hannover.de



Das Zentrum für Lehrerbildung an der Leibniz Universität Hannover gliedert sich in zwei Abteilungen: Studienbüro und Forschungsbüro.

Studienbüro
Das Studienbüro ist zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Fragen der Lehrerausbildung an der Leibniz Universität Hannover. Es unterstützt die an der Lehrerausbildung beteiligten Fakultäten bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der lehramtsbezogenen Studiengänge und die Kooperation aller an der Lehrerausbildung beteiligter Institutionen.

Forschungsbüro
Das Forschungsbüro bemüht sich um die Konsolidierung und Koordinierung der im weitesten Sinne didaktischen Forschung an der Leibniz Universität Hannover.

Wissenschaftliche Leitung
Studienbüro: Dr. Erika Schuck

Forschungsbüro:	Prof. Dr. Harald Gropengießer
Geschäftsführung ZfL:	Virna Engling (z.Zt. im Mutterschutz)
Sekretariat ZfL:	Sabine Sarnoch
Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen im Studienbüro:	Michaela Baldauf Katja Bestel Pamela Klebeck Birgit Meriem Jana Pflughoft
Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen im Forschungsbüro:	Kai Niebert

Kontaktdaten / Adressen unter: **http://www.zfl.uni-hannover.de/mitarbeiter.html**

Anschrift:
Zentrum für Lehrerbildung der Leibniz Universität Hannover
Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211, 3. Etage, Raum 301 – 306)
30159 Hannover

Tel (Sekretariat): 0511 / 762 17593
Fax: 0511 / 762 17598
e-mail: info@zfl.uni-hannover.de

6.3 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft

www.careers.uni-hannover.de/mlzb

Der Career Service der Leibniz Universität Hannover bietet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hannover, der Stiftung NiedersachsenMetall und mit Unterstützung der Philosophischen Fakultät ein zweisemestriges, studienbegleitendes Programm an, das der wirtschaftsrelevanten Zusatzqualifikation, der beruflichen Orientierung und dem Erwerb von Praxiserfahrung dient.
Dieses Angebot richtet sich an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, die ihr Erststudium absolvieren und sich im Hauptstudium befinden. Bachelor-studierende sollten im dritten Semester sein.
Mit der Teilnahme am Gesamtprogramm einschließlich des Praktikums können insgesamt über 20 Leistungspunkte im Bereich der Schlüsselkompetenzen erzielt werden. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos.
Das Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen* beginnt jeweils zum Wintersemester. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet oder direkt beim

Career Service
Leibniz Universität Hannover
Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen*
Dipl.-Sozialwiss. Margit Pfeifer

Schloßwender Str. 5
Gebäude 1210A, 1. OG, Raum 117

30159 Hannover
Tel. 0511/ 762 81 08
Pfeifer@career.uni-hannover.de

6.4 Hinweise zur zentralen Studienberatung (ZSB)

www.uni-hannover.de/zsb



ZSB
Welfengarten 1
30167 Hannover

Telefon:0511 / 762 2020
Fax: 0511 / 762 5504
e-mail: studienberatung@uni-hannover.de

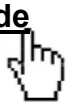
Ansprechpartnerin für Studierende mit Handicap/chron. Erkrankungen:
Christiane Stolz, e-Mail: christiane.stolz@zuv.uni-hannover.de

Beratung und Information zu:
Entscheidungshilfen, Arbeits-, Prüfungs- und Finanzierungsproblemen, Studienausgang, Karrierestrategien

Beratung (Infothek ServiceCenter):
Kurzinformation: Mo – Fr 10-14 Uhr
Offene Sprechstunde: Do 14.30 – 17 Uhr
Ein Termin ist nicht erforderlich. Die individuelle Beratung findet während der offenen Sprechstunden statt.
Zusätzlich können Beratungstermine im ServiceCenter oder telefonisch vereinbart werden.

6.5 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf

www.career.uni-hannover.de



Career Service der Leibniz Universität Hannover
Unter dem Dach des *Career Service* werden all jene Aktivitäten zusammengefasst, die das Ziel haben, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der Leibniz Universität Hannover ein Angebot bereitzustellen, das

- Sie auf die sich wandelnden Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet
- Sie dazu anregt, die eigene berufliche Entwicklung aktiv zu planen
- Sie dazu befähigt, den Übergang vom Studium in den Beruf konstruktiv zu gestalten
- den Kontakt zu und den Austausch mit der Beschäftigungswelt zu beiderseitigem Nutzen fördert.

Das komplette Angebot des Career Service und Ansprechpartner sowie Infos zur offenen Beratungssprechstunde finden Sie im Internet.

www.career.uni-hannover.de/jobfit

Job fit

Zu Beginn eines jeden Semesters erscheint der Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf –, der gemeinsam vom Career Service der Leibniz Universität Hannover und der Agentur für Arbeit Hannover herausgegeben wird. Job fit vermittelt Studierenden einen umfassenden Überblick über all jene Angebote, mit deren Hilfe die Brücke zur Berufswelt geschlagen werden kann. Mit diesen Angeboten werden Studierende fit für den Start ins Berufsleben gemacht.
Weitere Informationen erhalten Sie im Internet und direkt beim Career Service:

Career Service
Gebäude 1210 A
Schlosswender Str. 5
Räume 112, 117, 118
Tel.: 0511 / 762 19137
Fax: 0511 / 762 8154

6.6 Religionswissenschaft InForm

Religion und Religionen sind seit einigen Jahren wieder „in“ und das Interesse an ihnen wächst. Damit steigt der Bedarf an (religions-)wissenschaftlich qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine Vielzahl von Tätigkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, den Medien und weiteren Berufsfeldern, vor allem in der Wissensvermittlung
Trotz dieses wachsenden Bedarfs gibt es bis heute keine klaren Berufsfelder für Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler außerhalb der Universität. Die mitunter geringe Bekanntheit der Religionswissenschaft in der Öffentlichkeit verstärkt diese Probleme insofern, als dass potentielle Arbeitgeber oft mit der Bezeichnung Religionswissenschaftler/-in nichts verbinden können, obwohl in ihrer Einrichtung genau die Kompetenzen benötigt werden, die Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler mitbringen.
Religionswissenschaft InForm – der Name ist Programm. Im Rahmen von Veranstaltungen möchte das Seminar für Religionswissenschaft zwei Punkte behandeln:

- Es soll unseren Student(inn)en und Absolvent(inn)en Orientierungshilfe beim Entdecken möglicher Berufsfelder geboten werden.
- Es soll der Bekanntheitsgrad der Religionswissenschaft in der Öffentlichkeit und damit auch bei potentiellen Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen erhöht werden.

Organisiert als Vortragsreihe **InForm**iert das Projekt Studierende der Religionswissenschaft in Hannover über mögliche Arbeitsfelder und bringt diese so **InForm** für die Zeit nach dem Studium. Dazu werden in loser Abfolge – mindestens aber einmal pro Semester – Referentinnen und Referenten eingeladen, die mögliche Einsatzgebiete für Religionswissenschaftler/-innen vorstellen.
Um den Bekanntheitsgrad der Religionswissenschaft in der Öffentlichkeit und somit auch bei potentiellen Arbeitgerber(inne)n zu steigern, werden unter dem Label

Religionswissenschaft InForm öffentliche Veranstaltungen (Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen angeboten.

6.7 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung

http://www.gsb.uni-hannover.de/



Gleichstellungsbüro
Wilhelm-Busch-Straße 4
30167 Hannover.

Tel: 0511 / 762 4058.
Fax: 0511 / 762 3564
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hannover.de

6.8 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb)

Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover

http://www.ptb.uni-hannover.de



Beratung:
Dr. Waltraud Freese: Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Supervisorin BDP
Daniel Eckmann, Dipl.-Psych.
Martin Paulick, Dipl.-Sozial.-Wiss.
Dr. Nele Reuleaux, Sozialpsychologin (MA)

Begleitende Hilfe für psychisch gesundende Studierende:
Martin Paulick, Dipl.-Sozial-Wiss.

Anmeldung/Information*:*
Gitta Sommer
Robert Meyer

So finden Sie uns:
Theodor-Lessing Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover

Telefon: 0511 / 762-3799
E-Mail: info@ptb.uni-hannover.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung – Termine auch in der vorlesungsfreien Zeit

Anmeldung und Information:
Mo – Fr 10-12 Uhr (ganzjährig)
Mo – Do 14-16 Uhr (während der Vorlesungszeit)
und

Mittwoch 12.00 - 13.00 Uhr (während der Vorlesungszeit) im **ServiceCenter** der Leibniz Universität, Hauptgebäude, Welfengarten 1

Offener Montagstermin
Montag von 10:00 - 11:00 Uhr nur während der Vorlesungszeit - ohne Voranmeldung.

7. Fächerübergreifende Studiengänge

7.1 Arbeitsgruppe European Studies

www.europa.uni-hannover.de



Schneiderberg 50, 30167 Hannover
Tel. 762 - 19165/ -19164, Fax: -19185
Büro: Im Moore 11a, 30167 Hannover
Sprecherin: Prof. Dr. Christiane Lemke
Koordination: Dr. Sören Philipps, Sarah Henkelmann

E-Mail: info@europa.uni-hannover.de

Sprechstunden:
Dr. Philipps, Di 10-12 Uhr (nach vorheriger Vereinbarung per eMail: s.philipps@ipw.uni-hannover.de)
Sarah Henkelmann, Mi 10-12 Uhr (nach vorheriger Vereinbarung per eMail: s.henkelmann@ipw.uni-hannover.de)

Veranstaltungshinweise werden im Seminar für Religionswissenschaft ausgehängt.

7.2 Schwerpunkt "Transformation Studies - Gesellschaftliche Transformation in Peripherie und Zentrum"

www.transformation-studies.de



"Transformation Studies" ist ein fächerübergreifender Forschungs- und Studienschwerpunkt an der Philosophischen Fakultät der Universität Hannover. Das Studium der **außereuropäischen Gesellschaften** steht im Zentrum der Lehre und Forschung. Die Besonderheit des Innovationsschwerpunkts “Transformation Studies” liegt in der Kombination klassischer Fachdisziplinen (Anglophone Literatur- und Kulturwissenschaft, Geschichte, Politische Wissenschaft, Soziologie und Religionswissenschaft) mit den regionalen Schwerpunkten **Afrika** und den **Amerikas (Lateinamerika/Karibik, USA)**.

Im Mittelpunkt unserer wissenschaftlichen Arbeit steht die Beschäftigung mit aktuellen Themen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert (Multikulturalität/Ethnizität,

kulturelle Repräsentationen und Symbolisierungsprozesse; Transformation von Geschlechterverhältnissen; Global Communities und Cities, Internationalisierung von Problem- und Konfliktfeldern; Migration/Flucht, „Glokalisierung“; Nord-Süd-Asymmetrie und Nord-Süd-Konflikt; Prekäre Staatlichkeit/ "failing states", Rechtspluralismus, Differenz und Konflikt, (Un)freieArbeitsverhältnisse in kolonialen und postkolonialen Gesellschaften). Die interdisziplinäre Arbeitsweise von “Transformation Studies” legt den Fokus auf die komplexen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozesse, die mit Veränderungen in Ländern der “Peripherie” (so genannte Dritte Welt) und deren Beziehungen zu den Ländern des “Zentrums” (Industrieländer) einhergehen. Auf die Wechselbeziehung zu Ländern des Zentrums, in erster Linie den USA, wird großer Wert gelegt. Ausgangspunkt ist dabei die Erkenntnis, dass die gesellschaftlichen Prozesse im eigenen Land nur im Zusammenhang mit ihrer internationalen Bestimmung und Einbettung adäquat zu erfassen sind und die Analyse globaler Zusammenhänge zur Erhellung lokaler Transformationsprozesse von großer Bedeutung ist.
Das **Forschungskolloquium** ist das zentrale, interdisziplinäre Diskussionsforum. Im Dialog mit Wissenschaftlern/innen aus dem In- und Ausland, Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit und/oder von Wissenschaftsinstitutionen werden aktuelle Themen und ihre Hintergründe analysiert und neue Forschungsfragen formuliert.
Das **Lehrprogramm** umfasst vier inhaltliche Schwerpunkte, zu denen regelmäßig Lehrveranstaltungen durch die beteiligten Fächer angeboten werden:

- ♦ Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen
- ♦ Ethnizität, Migration, Diaspora - Veränderungen von Gesellschaften und Individuen
- ♦ Gewalt, Konflikte und ihre Regulierung
- ♦ Soziale Transformationsprozesse

Das Studienprogramm ist auf **vier Semester** angelegt und erlaubt Studierenden der Geistes-, Sozial-, Kultur- und Sprachwissenschaften **im BA Vertiefungsbereich, in Masterstudiengängen sowie im Hauptstudium (Magister/Diplom/Lehramt)** eine **Schwerpunktbildung.** Für die erfolgreiche Teilnahme erhalten die Studierenden eine **Bescheinigung**, die zusätzlich zum Diplom, Magister, Bachelor oder Master erworben wird.

Eine **allgemeine Informationsveranstaltung** für interessierte Studierende findet am **07. April 2009, 18:15 – 19:45 Uhr,** Historisches Seminar, Im Moore 21, Raum A 106 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Koordinatorin:

Ulrike Schmieder
Historisches Seminar,
Im Moore 21, Raum B 120
30167 Hannover
Tel. (05 11) 7 62 – 5735,
e-mail: ulrike.schmieder@hist.uni-hannover.de

Sprechstunde: Dienstag 16:00 – 17:00 Uhr.

8. Abkürzungen

In der folgenden Übersicht werden die wesentlichen Abkürzungen der unter den Veranstaltungstiteln angegebenen Informationsleiste erläutert.

Allgemeines

SE 2	Seminar mit zwei Semesterwochenstunden (SWS)
TV 2	Vorlesung mit zwei SWS
CO 2	Kolloquium mit zwei SWS

Magisterstudiengang

RelSys	Veranstaltung ist geeignet, um einen Leistungsnachweis im Bereich Systematische Religionswissenschaft zu erwerben.
RelGes	Veranstaltung ist geeignet, um einen Leistungsnachweis im Bereich Religionsgeschichte zu erwerben.

Bachelorstudiengang

EM RelGes	Einführungsmodul Religionsgeschichte
EM RelSys	Einführungsmodul Systematische Religionswissenschaft
MM	Methodenmodul
VM RelGes	Vertiefungsmodul Religionsgeschichte
VM RelSys	Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft
VM RelWis	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft
VM Interdisz	Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Zugänge religionswissenschaftlicher Forschung
M FD	Modul Fachdidaktik
M RelLok	Modul Religionen im lokalen Kontext
M BerufsO	Modul Berufsorientierung
M Schlüsselk	Modul Schlüsselkompetenzen A/B
M Bachelorarbeit	Modul Bachelorarbeit

9. Fächerübergreifender Bachelor

9.1 Prüfungstermine

Folgende Termine gelten **vorbehaltlich** weiterer Änderungen, die aber rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben werden.

Klausuren	**29.06. bis 04.07.2009**
Mündliche Prüfungen	**29.06. bis 10.07.2009**
Abgabe Hausarbeiten	**bis 29.08.2009**
Korrekturzeitraum Hausarbeiten	**bis 26.09.2009**
Meldung Wiederholungsprüfungen*	**bis 30.10.2009**
Wiederholungsprüfungen	**05.10. bis 16.10.2009**

Der **Prüfungsmeldezeitraum** stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Informationen sind den Seiten des Akademischen Prüfungsamtes zu entnehmen.

Die **Bachelorarbeit** kann jeder Zeit angemeldet werden, sofern die Zulassungsvoraussetzungen nach § 8 (PO 2005) erfüllt sind.

* Die Meldung erfolgt durch Terminabsprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/-in.

9.2 Veranstaltungsübersicht nach B.A.-Modulen

HINWEIS: Die Zuweisung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen ist *endgültig.* Die Lehrenden des Seminars für Religionswissenschaft bitten freundlich darum, von Verhandlungsversuchen abzusehen.

Einführungsmodul Religionsgeschichte

Grundkurs Judentum, Christentum

SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Schoener

Pflichtveranstaltung

Grundkurs Judentum, Christentum

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1104 M11 (Ehemaliges Heizkraftwerk), **02.04.2009** Schoener

Pflichtveranstaltung

Einführungsmodul Systematische Religionswissenschaft

Einführung in die systematische Religionswissenschaft II
SE 2, Do 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Schoener
Pflichtveranstaltung

Systematische Religionswissenschaft. Eine Überblicksvorlesung
TV 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1208.A001 (Kesselhaus), **02.04.2009** Schoener
Pflichtveranstaltung

Methodenmodul

Grundlagen der empirischen Religionsforschung I
SE 2, Mo 8:00/10:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding
Pflichtveranstaltung

Es findet eine **Pflichtveranstaltung im Methodenmodul** statt, deren Termin zum Zeitpunkt des Drucks des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststand. Dabei handelt es sich um eine Einführungsvorlesung in die empirische Sozialforschung vom Institut für Soziologie. Bitte achten Sie diesbezüglich auf die Aushänge im Seminar!

Vertiefungsmodul Religionsgeschichte

Das Islambild islamischer Islamexperten in Deutschland (Fortsetzung)
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa
SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions
SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

Die religiösen Ansichten der großen Physiker des 20. Jahrhunderts
SE 2, Di 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Löhr

Griechische Religion
SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 1208.A001 (Kesselhaus), **31.03.2009** Schoener

Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft

Ethik, Werte und Normen in den großen Religionen
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21) , **31.03.2009** Back

David Hume: Dialoge über natürliche Religion
SE 2, Di 14:00/16:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Freudenberger

Grundlagen der empirischen Religionsforschung I
SE 2, Mo 8:00/10:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

English Conversation Skills for Students of Religion via a Study of the European Influence on Religion in the Cinema
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

Die Religionskritik des 19. und 20. Jahrhunderts
SE 2, Mo 16:00/18:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Schoener

Vertiefungsmodul Religionswissenschaft

Das Islambild islamischer Islamexperten in Deutschland

(Fortsetzung)
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Ethik, Werte und Normen in den großen Religionen
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa
SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21) , **31.03.2009** Back

David Hume: Dialoge über natürliche Religion
SE 2, Di 14:00/16:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Freudenberger

Grundlagen der empirischen Religionsforschung I
SE 2, Mo 8:00/10:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions
SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

Die religiösen Ansichten der großen Physiker des 20. Jahrhunderts
SE 2, Di 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Löhr

Die Religionskritik des 19. und 20. Jahrhunderts
SE 2, Mo 16:00/18:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Schoener

Griechische Religion
SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 1208.A001 (Kesselhaus), **31.03.2009** Schoener

Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Zugänge religionswissenschaftlicher Forschung

David Hume: Dialoge über natürliche Religion
SE 2, Di 14:00/16:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Freudenberger

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

Zeit und Freiheit. Bergson und die Folgen
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **30.03.2009** Kiesow

Kierkegaard, Der Liebe Tun
SE 2, Di 8:30/10:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **31.03.2009** Nickl

Wissenschaft & Religion: die "Intelligent Design" Debatte
SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.B410 (Seminarraum der ZEWW), **31.03.2009** Reydon

Modul Religionen im lokalen Kontext

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa
SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions
SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

Modul Independent Reading

Suchen Sie sich ein religionswissenschaftliches Thema Ihres Interesses und fragen Sie eine(n) Lehrende(n) Ihrer Wahl, ob sie/er bereit ist, Sie während des Semesters bei der Bearbeitung verschiedener Fragestellungen zu diesem Thema zu betreuen. Einigen Sie sich mit der/dem Lehrenden Ihrer Wahl auf drei aktuelle Literaturtitel, lesen Sie während des Semesters diese Bücher sorgfältig und bearbeiten Sie die gestellten Aufgaben. Diese werden an festgelegten Terminen des Semesters gemeinsam besprochen.

Modul Berufsorientierung

Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens
Blockveranstaltung: Di 07.04.2009 16:00/18:00, Raum: Niedersachsenraum,
Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,
Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **07.04.2009** Rink

Das Modul Berufsorientierung wird in Kooperation mit dem **Career-Service** angeboten. Veranstaltungen zu diesem Modul standen bis zuletzt noch nicht fest. Sobald die Veranstaltungen feststehen, werden Sie im Seminar für Religionswissenschaft ausgehängt. Informationen dazu werden dann auch unter: **http://www.career.uni-hannover.de/** zu finden sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Steffen Führding.

Modul Bachelorarbeit

Themen der Religionswissenschaft
SE 2, Fr 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **03.04.2009** Schoener
Pflichtveranstaltung

Schlüsselkompetenzen

A

English Conversation Skills for Students of Religion via a Study of the European Influence on Religion in the Cinema
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions
SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

In diesem Semester wird vom Fachsprachenzentrum ein Arabisch-Sprachkurs angeboten, der besonders für Studierende der Religionswissenschaft interessant ist. Genauere Informationen standen bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Aushänge im Seminar oder Neuigkeiten auf der Homepage des FSZ: **http://www.fsz.uni-hannover.de/**

B

Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens
Blockveranstaltung: Di 07.04.2009 16:00/18:00, Raum: Niedersachsenraum,
Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,
Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **07.04.2009** Rink

Weitere Schlüsselkompetenzen werden auch vom **Carreer Service** unter:
http://www.career.uni-hannover.de/careerservice/index.html
und vom **Methoden- und Medienzentrum** unter:
http://www.mmz.uni-hannover.de/ angeboten.
Schlüsselkompetenzen bringen maximal – unabhängig von erbrachten Leistungen – 2 LP.

Modul Fachdidaktik

Ethik, Werte und Normen in den großen Religionen
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21) , **31.03.2009** Back

Modul Praktische Philosophie

Marx „Kritik der politischen Ökonomie“
SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **31.03.2009** Bensch

Einführung in die Philosophie der Stoa
SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **31.03.2009** Homann

Zeit und Freiheit. Bergson und die Folgen
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **30.03.2009** Kiesow

Carl Schmitt „Der Begriff des Politischen“
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **30.03.2009** Kuhne

Was ist Wirtschaftsethik?
SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **01.04.2009** Kuhne

Sartre
SE 2, Mi 8:00/10:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **01.04.2009** Möbuß

Kierkegaard, Der Liebe Tun
SE 2, Di 8:30/10:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **31.03.2009** Nickl

Politische Philosophie in der Antike
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **02.04.2009** Paprotny

Modelle von Innovationen
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **30.03.2009** Wittkau-Horgby

Das komplette kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Philosophischen Seminars wird in Kürze abrufbar sein unter: **www.philosem.uni-hannover.de/Seite02.htm**

Modul Geschichte der Philosophie

Das komplette kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Philosophischen Seminars wird in Kürze abrufbar sein unter: **www.philosem.uni-hannover.de/Seite02.htm**

Modul Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Der Veranstaltungsplan des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird in Kürze abrufbar sein unter: **www.ifss.uni-hannover.de**

Modul Kulturanthropologie und Weltgesellschaft

Der Veranstaltungsplan des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird in Kürze abrufbar sein unter: **www.ifss.uni-hannover.de**

Themenmodul Kultur, Bildung, Medien

Der Veranstaltungsplan des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird in Kürze abrufbar sein unter:**www.ifss.uni-hannover.de**

Themenmodul Sozialwissenschaftliche Genderstudies

Der Veranstaltungsplan des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie stand bis zum Druck des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird in Kürze abrufbar sein unter:**www.ifss.uni-hannover.de**

10. Einführungsphase

Grundkurs Judentum, Christentum

SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009**	Schoener
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1104.212 M11 (Ehemaliges Heizkraftwerk), **02.04.2009**	Schoener
EM RelGes (ebenso Wahlpflicht B.A. PolWi und B.A. SoWi)	

Dieses Seminar knüpft an den „Grundkurs Hinduismus, Buddhismus, Islam“ aus dem Wintersemester an und soll Grundkenntnisse aus der Geschichte, der Lehre und der religiösen Praxis von Judentum und Christentum vermitteln.

Literatur:

Literatur zum Judentum:

Grübel, Monika: Judentum. Köln: DuMont 2004.
Paffenholz, Alfred: Das Paradies ist freitags im Badehaus. Lesebuch zum Judentum. Düsseldorf: Patmos 1995.
Paffenholz, Alfred: Was macht der Rabbi den ganzen Tag? Das Judentum. Düsseldorf: Patmos 1996.
Sigal, Phillip: Judentum. Stuttgart: Kohlhammer 1986.
Was jeder vom Judentum wissen muß. Hrsg. von Arnulf H. Baumann. Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus Mohn 1997.

Literatur zum Christentum:

Antes, Peter: Das Christentum. Eine Einführung. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2004.
Beinert, Wolfgang: Das Christentum. Atem der Freiheit. Freiburg u.a.: Herder 2000.
Biser, Eugen: Die Entdeckung des Christentums. Der alte Glaube und das neue Jahrtausend. Freiburg u.a.: Herder 2001.
Fischer, Helmut: Christentum. Köln: DuMont 2001.

Termine:

Dienstags-Termine:

31.03.2009 Einführung: Hebräische Bibel und Altes Testament

07.04.2009 Schöpfung, Messianismus und Apokalyptik

14.04.2009 Das Gottesbild im Judentum

21.04.2009 Das Menschenbild im Judentum

28.04.2009 Geschichtliche Entwicklung des Judentums im Überblick

05.05.2009 Religiöse Richtungen im Judentum in Geschichte und Gegenwart

12.05.2009 Feste im Judentum

19.05.2009 Das Neue Testament: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens

26.05.2009 Das Gottesbild im Christentum (Inkarnation und Trinität)

09.06.2009 Das Menschenbild im Christentum

16.06.2009 Die jenseitige Welt in Judentum und Christentum

23.06.2009 Geschichtliche Entwicklung des Christentums im Überblick unter besonderer Berücksichtigung der Spaltungen

30.06.2009 Feste im Christentum

Donnerstags-Termine:

02.04.2009 Einführung: Hebräische Bibel und Altes Testament

09.04.2009 Schöpfung, Messianismus und Apokalyptik

16.04.2009 Gottesbild und Menschenbild im Judentum

23.04.2009 Geschichtliche Entwicklung des Judentums im Überblick

30.04.2009 Religiöse Richtungen im Judentum in Geschichte und Gegenwart

07.05.2009 Feste im Judentum

14.05.2009 Das Neue Testament: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens

28.05.2009 Das Gottesbild im Christentum (Inkarnation und Trinität)

11.06.2009 Das Menschenbild im Christentum

18.06.2009 Die jenseitige Welt in Judentum und Christentum

25.06.2009 Geschichtliche Entwicklung des Christentums im Überblick unter besonderer Berücksichtigung der Spaltungen

02.07.2009 Feste im Christentum

Einführung in die systematische Religionswissenschaft II

SE 2, Do 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Schoener EM RelSys

Das Seminar setzt die Einführung in die Religionswissenschaft des vergangenen Wintersemesters fort. Nachdem im WS die „Klassiker" vorgestellt wurden, sollen nun Grundthemen der Religionswissenschaft vertieft werden, wobei vorrangig neuere und neueste Ansätze zur Geltung kommen sollen. Zur Erleichterung der Lektüre der angegebenen Literatur wird ein Reader zum Seminar erstellt, der zu Beginn des Semesters im Copyshop Nelkenstraße 21 zu erwerben ist.

Termine:

02.04.2009 Einführung

09.04.2009 Methodologische Positionen der Religionswissenschaft I

Gemeinsame Lektüre zur Wiederholung:

Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. Hrsg. von Axel Michaels. München Beck 1997. S. 7-15.

Referat: *Grundpositionen der Religionswissenschaft*

Rudolph, Kurt: Grundpositionen der ‚Religionswissenschaft'. In: Studies of the History of Religions 53. Leiden u.a.: Brill 1992. S. 67-80.

16.04.2009 Methodologische Positionen der Religionswissenschaft II

Gemeinsame Lektüre

Antes, Peter: Die Religionswissenschaft als humanwissenschaftliche Disziplin. In: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte. Band XXX. Köln: Brill 1983. S. 275-282.

Referat I: *Das HrwG als kulturwissenschaftliches Programm*

Hubert Cancic: Feststellung und Festsetzung religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Band I. Hrsg. von Hubert Cancik u.a. Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988. S. 19-25.

Gladigow, Burkhard: Gegenstände und wissenschaftlicher Kontext von Religionswissenschaft. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Band I. Hrsg. von Hubert Cancik u.a. Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988. S. 26-38.

Referat II: *„Verstehen", „Vergleichen", „Hermeneutik" als kulturwissenschaftliches Programm*

Von Brück, Michael: Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft. In: Religionswissenschaft. Themen, Aspekte und Kontroversen zwischen Kulturwissenschaft und Philosophie. Hrsg. von Anne Koch und Jürgen Mohn. Marburg: Diagonal 2007. S. 73-93.

23.04.2009 Neue religionsphänomenologische Ansätze

Gemeinsame Lektüre

Colpe, Carsten: Über das Heilige. Versuch, seiner Verkennung kritisch vorzubeugen. Frankfurt a.M.: Hain 1990. S. 7-18. Jensen, Jeppe S.: The Study of Religion in a New Key. Theoretical and philosophical soundings in the comparative and general study of religion. Aarhus: Aarhus University Press 2003. S. 9-18.

Referat: Problemorientierte Religionsphänomenologie

Gantke, Wolfgang: Der umstrittene Begriff des Heiligen. Eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg: Diagonal 1998. S. 13-28, 53-63, 414-430.

30.04.2009 Das Problem eines allgemeinen Begriffs von Religion I

Gemeinsame Lektüre

Antes, Peter: Religion einmal anders. In: Temenos. Studies in Comparative Religion. Band 15. Helsinki: Suomen Uskontotieteellinen Seura1978. S. 184-197.

Rudolph, Kurt: Inwieweit ist der Begriff „Religion" eurozentrisch? In: The notion of ‚Religion' in comparative research. Hrsg. von Ugo Bianchi. IAHR September 1990. Rom: "L'Erma" di Bretschneider 1994. S. 131-139.

Referat: Religion als Kontingenzproblem

Wuchterl, Kurt: Philosophie und Religion. Zur Aktualität der Religionsphilosophie. Stuttgart: Haupt 1982 (UTB 1199), S. 30-48.

Pollack, Detlef: Was ist Religion? Probleme der Definition. In: Zeitschrift für Religionswissenschaft 02/95. Hrsg. im Auftrag der deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte. Marburg: Diagonal-Verlag 1995. S. 163-190.

07.05.2009 Das Problem eines allgemeinen Begriffs von Religion II

Gemeinsame Lektüre

Zinser, Hartmut: Religionsphilosophie. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Bd. I. Hrsg. von Hubert Cancik u.a. Stuttgart: Kohlhammer 1988. S. 303-305.

Referat: Religion als Lösung des Kontingenzproblems

Krishnamurti, Jiddu: Einbruch in die Freiheit. Grafing: Aquamarin 2004. Kap. 1, 6, 11, 17, 20 u. 21.

14.05.2009 Die Geschichte der Religionswissenschaft

Gemeinsame Lektüre: Geschichte der RW allgemein historisch

Koch, Karl-Heinz: Geschichte der Religionswissenschaft. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Band I. S. 217-239.

Referat: Religion in der Geschichte der Moderne

Koch, Karl-Heinz: Geschichte der Religionswissenschaft. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Band I. S. 239-240.

Seiwert, Hubert: Religion in der Geschichte der Moderne. In: Zeitschrift für Religionswissenschaft 01/95. S. 91-101.

Antes, Peter (u.a.): New Approaches to the Study of Religion. Vol.1. Regional, Critical and Historical Approaches. Berlin u.a.: de Gruyter 2004. S. 43-59.

28.05.2009 Säkularisierung in der Moderne

Gemeinsame Lektüre

Schröder, Richard: Säkularisierung: Ursprung und Entwicklung eines umstrittenen Begriffs. In: Christina von Braun: Säkularisierung. Bilanz und Perspektiven einer umstrittenen These. Berlin: LIT VERLAG 2007. S. 61-73.

Referat: *Die Säkularisierungsthese in der Diskussion.*

Zachhuber, Johannes: Die Diskussion über Säkularisierung am Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Christina von Braun: Säkularisierung. Bilanz und Perspektiven einer umstrittenen These. Berlin: LIT VERLAG 2007. S. 11-42.

Pollack, Detlef: Säkularisierung – ein moderner Mythos? Studien zum religiösen Wandel in Deutschland. Tübingen: Mohr 2003. S. 132-182.

11.06.2009 Religionskritik und Religionswissenschaft

Gemeinsame Lektüre:

Zinser, Hartmut: Religionskritik. In: Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. Band I. S. 310-318.

Referat I: *Beispiel philosophischer Religionskritik*

Feuerbach, Ludwig: Das Wesen des Christentums Religion. Hrsg. von Erich Thies. Frankfurt/M. 1976. S. 9-46 und 317-326.

Referat II: *Beispiel christlicher Religionskritik*

Bultmann, Rudolf: Neues Testament und Mythologie. Das Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung. München: Kaiser 1985. Inhaltsverzeichnis, 12-29 und 53-64.

18.06.2009 Religionssoziologie: Thomas Luckmann

Gemeinsame Lektüre

Luckmann, Thomas: Die „massenkulturelle" Sozialform der Religion. In: Kultur und Alltag. Soziale Welt (Sonderband 6). Hrsg. von Hans-Georg Soeffner. Göttingen: Schwartz 1988. S. 37-48.

Referat:

Luckmann, Thomas: Die sozialen Formen der Religion. In: Religion und Gesellschaft. Einführung in die Religionssoziologie. Hrsg. von Joachim Matthes. Reinbek: Rowohlt 1967. S. 189-208.

Luckmann, Thomas: Die unsichtbare Religion. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1991. S. 164-183.

25.06.2009 Religionspsychologische Forschung in der Gegenwart

Gemeinsame Lektüre: *Wie misst man ‚Religiosität'?*

Murken, Sebastian (u.a.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Schöningh 2003. S. 7-8, 91-93 u. 163-183.

Referat Teil I: Bekehrung als Gegenstand der Religionsforschung
Murken, Sebastian (u.a.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Schöningh 2003. S. 94-114.

Referat Teil II: Religion und psychische Gesundheit
Murken, Sebastian (u.a.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Schöningh 2003. S. 138-162.

02.07.2009 Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft
Gemeinsame Lektüre:
Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung. Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft. Paderborn: Schöningh 2003. S. 7-15.

Referat: Voraussetzungen und Methoden der empirischen Religionsforschung
Knoblauch, Hubert: Qualitative Religionsforschung. S.17-29.
Baumann, Martin: Qualitative Methoden in der Religionswissenschaft. Eine Einführung in die religionswissenschaftliche Feldforschung als Grundlage für das Projekt: „Konfession: andere“. Marburg: REMID 1992.

Systematische Religionswissenschaft. Eine Überblicksvorlesung

TV 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1208.A001 (Kesselhaus), **02.04.2009** Schoener

RelSys; B.A. EM RelSys

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die internen Diskussionen zu bieten, die die Religionswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert beschäftigt. Sowohl religionsphilosophische als auch sozialanthropologische Ansätze wurden bemüht, das Entstehen und die Bedeutung von *Religion* zu erklären. Seit Bestehen des Faches beteiligen sich verschiedene akademische Disziplinen mit ganz unterschiedlichen Prämissen und Methoden an diesem Diskurs. Einzelne Protagonisten jeder Disziplin vertreten religiös motivierte Ansätze, andere beschränken sich auf den empirischen Gehalt von Religion. Die Vielfalt der Perspektiven und Methoden hat auch immer wieder die (bis heute ungelöste) Frage nach der Identität des Faches aufgeworfen. In dieser Vorlesung sollen die wichtigsten Positionen in der jungen Geschichte des Faches vorgestellt werden.

Literatur:
Zur Anschaffung empfohlen:
Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002.

11. Vertiefungsphase

Das Islambild islamischer Islamexperten in Deutschland (Fortsetzung)

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

RelGes, B.A. VM RelGes, VM RelWis
Auch für Studierende der Transformation Studies und European Studies geeignet.

Nachdem im Wintersemester das Islambild vornehmlich deutscher Islamexperten im Vordergrund stand, wird in diesem Seminar das Islambild von Islamexperten mit orientalischem Hintergrund analysiert werden. Die Teilnahme an diesem Seminar ist auch möglich für solche Studierende, die das Seminar im Wintersemester nicht besucht haben.

Termine:

02.04.09 Einführung und Erstellung des endgültigen Verlaufsplanes

09.04.09 Bassam Tibi

16.04.09 Navid Kermani

23.04.09 Necla Kelek

30.04.09 Nilüfer Göle

07.05.09 Bülent Ucar

14.05.09 Omer Özsoy

21.05.09 *Feiertag (Christi Himmelfahrt)*

28.05.09 Gazi Çaglar

04.06.09 *Pfingstpause*

11.06.09 Mehmet Şekeroğlu

18.06.09 Hamideh Mohagheghi

25.06.09 Lamya Kaddor

02.07.09 Fazit und Ausblick

Ethik, Werte und Normen in den großen Religionen

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

RelSys, B.A.VM RelSys, VM RelWis, M FD
Auch für Studierende der Transformation Studies geeignet.

Religionen prägen das Verhalten der Menschen, indem sie idealtypische Verhaltensweisen entwerfen und versuchen, diese zu lehren und in die Praxis umsetzen zu lassen. Deshalb ist die Ethik der Weltreligionen von höchster Relevanz für Wissenschaft, Technik, Politik und Pädagogik. Das Seminar wird die ethischen Lehren der Weltreligionen anhand konkreter Themen vergleichend behandeln und auf diese Weise die spezifischen Lehrtraditionen der einzelnen Weltreligionen herausarbeiten und die Konsequenzen für den Alltag und das Zusammenleben der Menschen in multireligiösen Gesellschaften bedenken.

Literatur-Empfehlung:
Antes, Peter: Ethik und Moral weltweit. In: Hans-Werner Dannowski, Irmgard Pickerodt und Jürgen Wolf (Hrsg.): Sachwissen Ethik. Ein Begleit- und Arbeitsbuch für den Unterricht in Ethik, Werte und Normen, Philosophie, Lebensgestaltung und Religion - Sekundarstufe II, mit Beiträgen von Peter Antes u.a., Göttingen 1993 S. 51-62;
Derselbe (Hrsg.): Ethik in nichtchristlichen Kulturen. Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz: W. Kohlhammer Verlag 1984;
Sowie entsprechende Artikel in den einschlägigen Fachlexika.

Termine:

02.04.09 Einführung und Festlegung des endgültigen Verlaufsplanes

09.04.09 Das Verhältnis von Religion und Ethik

16.04.09 Mann und Frau in den Weltreligionen

23.04.09 Sexualität in den Weltreligionen

30.04.09 Ehe und Familie in den Weltreligionen

07.05.09 Gesundheit und Krankheit (einschließlich moderner Medizin wie Transplantationsmedizin und Euthanasie) in den Weltreligionen

14.05.09 Schuld/Sünde - Gut/Böse in den Weltreligionen

21.05.09 *Feiertag (Christi Himmelfahrt)*

28.05.09 Politisches Verhalten in den Weltreligionen

04.06.09 *Pfingstpause*

11.06.09 Wirtschaftsordnungen in den Weltreligionen

18.06.09 Umwelt (einschließlich gentechnologischer Veränderungen) in den Weltreligionen

25.06.09 Krieg und Frieden in den Weltreligionen

02.07.09 Fazit und Ausblick

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa

SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

RelGes; B.A. VM RelGes, VM RelWis, RelLok
Auch für Studierende der Transformation Studies und European Studies geeignet.

Europa ist heute multireligiös und multikulturell. Dieser Tatsache will das Seminar Rechnung tragen und neueste Forschungsergebnisse zum Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa besprechen.
Dem Forschungscharakter des Seminars entspricht, dass hier keine Literatur zur Thematik angegeben wird, weil es ein Lehrziel des Seminars ist, die einschlägige Literatur selbst zu finden.

Termine:

02.04.09 Einführung und Festlegung des endgültigen Verlaufsplanes

09.04.09 Hinduismus in Großbritannien

16.04.09 Hinduismus in Deutschland und den Niederlanden

23.04.09 Buddhismus in Deutschland

30.04.09 Buddhismus in den anderen Staaten der EU

07.05.09 Islam in Deutschland (Verbreitung, Probleme)

14.05.09 Islam in Deutschland (Islamische Organisationen und christlich-islamischer Dialog)

21.05.09 *Feiertag (Christi Himmelfahrt)*

28.05.09 Islam in Nordeuropa

04.06.09 *Pfingstpause*

11.06.09 Islam in Frankreich

18.06.09 Islam in Großbritannien

25.06.09 Islam in Spanien und Italien

02.07.09 Fazit und Ausblick

Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover

SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21) , **31.03.2009** Back

RelSys, B.A. VM RelSys, VM RelWis, M FD

Religionen sind komplexe und kulturell bedingte Deutungs-, Symbol- und Kommunikationssysteme, welche die wahrgenommene Wirklichkeit auf je eigene Art und Weise durch Zeichen, Symbole oder Embleme interpretieren (kodieren). Elemente religiöser Kommunikation reichen von Objekten, Bildern, Statuen und Bauwerken bis hin zu Bewegungsabläufen des Körpers, zu denen neben Gesten auch ritualisierte Bewegungen und Handlungen zählen. In diesem Seminar werden ausgewählte Gegenstände und Symbole verschiedener Religionen untersucht, ihre Bedeutung analysiert und die religionssystematischen sowie religionsgeschichtlichen Zusammenhänge erarbeitet.

Bestandteil des Seminars soll der explizite Bezug zum Haus der Religionen in Hannover sein. Das Haus der Religionen verfügt über Ausstellungskästen, die die Vielfalt der Religionen der Welt anhand von Gegenständen und bildlichem Material und Symbolen darstellen. Sie bieten den Besuchern die Möglichkeit diese Vielfalt unmittelbar kennen zu lernen. Die Ausstellung enthält zahlreiche Kultfiguren, Bilder, Ikonen und Ritualgegenstände, die auf unterschiedlichste Weise das Leben der Religionen veranschaulichen. Die unten genannte Liste der Symbole versteht sich als Vorschlag und kann, je nach Interessensschwerpunkt der Studierenden, durch verschiedene weitere Beispiele ergänzt werden.

Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates erforderlich.

Literatur:

Heiler, Friedrich: *Erscheinungsformen und Wesen der Religion*. Stuttgart: Kohlhammer 1961.

Le Gall, Robert/Laziz Hamani: *Symbole der katholischen Kirche*. Augsburg: Bechtermünz 1999.

Chebel, Malek/Laziz Hamani: *Symbole des Islam*. Augsburg: Bechtermünz 1999

Ouaknin, Marc-Alain/Laziz Hamani: *Symbole des Judentums*. Augsburg: Bechtermünz 1999.

Vries, Simon Ph. De: *Jüdische Riten und Symbole*. Wiesbaden: Fourier 1983.

Keilhauer, Anneliese/Keilhauer, Peter: *Die Bildsprache des Hinduismus - Die indische Götterwelt und ihre Symbolik*. Köln: DuMont 1983.

Glauche, Johannes W.: *Der Stupa, Kultbau des Buddhismus*. Köln: DuMont 1995.

Hutter, Manfred: *Die Bahai. Geschichte und Lehre einer nachislamischen Weltreligion*. Marburg: REMID 1994.

Termine:

31.03.2009	**Einführung und Festlegung der zu behandelnden religiösen Symbole und Gegenstände**
07.04.2009	**Christentum I: Christusmonogramm XP mit Alpha und Omega**
14.04.2009	**Christentum II: Kreuz**
21.04.2009	**Islam I: Halbmond**
28.04.2009	**Islam II: Koran**
05.05.2009	**Judentum I: Davidstern**
12.05.2009	**Judentum II: Menora**
19.05.2009	**Hinduismus I: Heilige Silbe OM**
26.05.2009	**Hinduismus II: Nataraj - Tanzender Shiva**
09.06.2009	**Buddhismus I: Rad der Lehre**
16.06.2009	**Buddhismus II: Stupa**
23.06.2009	**Bahai : 9-zackiger Stern und Ringsteinsymbol**
30.06.2009	**Abschlusssitzung**

David Hume: Dialoge über natürliche Religion

SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Freudenberger

RelSys, B.A., VM RelSys, VM RelWis, VM Interdisz

Die Dialoge über natürliche Religion sind für Hume der Ort der Auseinandersetzung mit der natürlichen Theologie, also der Lehre von Gott, die aus der menschlichen Vernunft und der Analyse der göttlichen Schöpfung gespeist werden. Dabei verwendet Hume diese Ausdrücke synonym. Es handelt sich bei dieser Art der Theologie weniger um die Beschäftigung mit Religion oder Glaube, als um ein Erfassen der Welt und ihrer Zusammenhänge. Hume zweifelt daran, dass es einen natürlichen Weg, eine Methode, die mit Vernunft oder Analyse arbeitet, gibt, die es leisten könnte, die Existenz eines aus christlicher Sicht verstandenen Gottes zu beweisen. Ist also ein Beweis durch menschliche Vernunft überhaupt möglich?

Dieses Seminar ist als Lektürekurs angelegt; wir werden den Text intensiv lesen und besprechen. Ich bitte Sie daher sich folgende Textausgabe anzuschaffen: Hume, David: *Dialoge über natürliche Religion*. 7. Aufl. Hamburg: Felix Meiner 2007 (8,80€).

Literatur:

Heinrich, Elisabeth: *Religionskritik in der Neuzeit: Hume, Feuerbach, Nietzsche*. Freiburg: Alber 2001.
Hume, David: *Dialoge über natürliche Religion*. 7. Aufl. Hamburg: Felix Meiner 2007.
Schulte, Kathrin: *Die religiöse Hypothese: Eine Untersuchung zu David Hume's „Dialoge über natürliche Religion"*. Hannover: Univ. Diss. 1988.
Weber, Martin Andreas: *David Hume und Edward Gibbon: Religionssoziologie in der Aufklärung*. Frankfurt a.M.: Hain 1990.

Grundlagen der empirischen Religionsforschung I

SE 2, Mo 8:00/10:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding

RelSys; B.A.: Pflichtveranstaltung im MM, VM RelSys, VM RelWis

Methoden der empirischen Sozialforschung sind in den vergangenen Jahren innerhalb der Religionswissenschaft immer wichtiger geworden und gehören mittlerweile zum Standardhandwerkzeug vieler Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler. Ob die Gründe für die Konversion einer Deutschen zum Buddhismus oder die Einstellungen gegenüber der Institution Kirche erforscht werden sollen: Für die erfolgreiche Untersuchung der religiösen Gegenwartskultur sind Methodenkenntnisse der empirischen Sozialforschung von großer Bedeutung.
Dieses auf zwei Semester ausgerichtete Seminar führt in die Geschichte der qualitativen Sozial- und Religionsforschung ein, macht mit deren theoretischen Grundlagen vertraut und vermittelt konkrete Methodenkenntnisse. Zudem bietet es erste Möglichkeiten, die erlernten Methoden praktisch einzuüben.
Die Teilnahme am Seminar ist nur sinnvoll, wenn die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit besteht. Eine Teilnahme an der Fortsetzung im Wintersemester ist sinnvoll, aber nicht verpflichtend (Ausnahme: Studierende des Methodenmoduls).

Voraussichtlicher Sitzungsplan:
Termine:

30.03.2009 Einführung und Festlegung des endgültigen Verlaufsplanes des Seminars

06.04.2009 Erforschung von Religion in der Moderne

13.04.2009 Entfällt / Ostermontag

20.04.2009 Religionsforschung zwischen Sozialforschung und Religionsgeschichte

27.04.2009 Einführung in die empirische (Religions-)Forschung: Chancen und Grenzen qualitativer und quantitativer Forschung

04.05.2009 Grundprinzipien der qualitativen Sozialforschung

11.05.2009 Forschungsdesign: Vorgehen, Fragestellung und Fallauswahl

18.05.2009 Teilnehmende Beobachtung und Feldstudien

25.05.2009 Lernwerkstatt teilnehmende Beobachtung

01.06.2009 Entfällt / Pfingstmontag

08.06.2009 Narrative Interviews

15.06.2009 Leitfadeninterviews

22.06.2009 Lernwerkstatt Interviews

29.06.2009 Fazit und Ausblick auf das Wintersemester

Literatur:
Zur Anschaffung wird empfohlen
Baumann, Martin (1992): Qualitative Methoden in der Religionswissenschaft. Eine Einführung in die religionswissenschaftliche Feldforschung als Grundlage für das Projekt "Konfession: andere". Marburg: Remid (Religionen vor Ort ; 1).
Bohnsack u.a. (Hg) (2006): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Opladen: UTB.
Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollst. überarb. und erw. Neuausg. 5. Aufl. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag (Rowohlts Enzyklopädie, 55654).

Weitere Grundlagenliteratur
Franke, Edith (Hg.) (2005): Fremd und doch vertraut. Eindrücke religiöser Vielfalt in und um Hannover, Marburg: diagonal-verlag.
Kleining, Gerhard (1995): Lehrbuch entdeckende Sozialforschung. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags-Union.
Knoblauch, Hubert (2003): Qualitative Religionsforschung. Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft. Paderborn u.a.: Schöningh (UTB Religion, Soziologie, 2409).
Lamnek, Siegfried (2006): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. Nachdr. der 4., vollst. überarb. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz (Beltz-PVU).

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt.

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.

SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

RelSys; B.A.: VM RelSys, VM RelWis, RelLok, VM InterDis
Auch für Studierende der European Studies geeignet.

Schwedische Kriminalliteratur hat seit über einem Jahrzehnt Hochkonjunktur in Deutschland, wie die Verkaufszahlen der Bücher von Autoren wie etwa Henning Mankell, Håkan Nesser oder Helene Tursten belegen. Eine Besonderheit der skandinavischen Kriminalliteratur liegt in ihrem gesellschaftskritischen Impetus. Die Autorinnen und Autoren setzen sich in ihren Werken aktiv mit den gesellschaftlichen Zuständen in ihrem Land auseinander und versuchen kritisch Stellung zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu beziehen. Dabei bilden sie nicht nur einen bestimmten Ausschnitt gesellschaftlicher Realität ab, sondern wirken gleichzeitig auf die gesellschaftliche Wirklichkeit ein. So wird das Verhältnis von Literatur und Gesellschaft „gemeinhin als Wechselwirkung, als doppelte Bewegung, beschrieben: Literatur bildet nicht nur […] soziale Verhältnisse ab, sondern beeinflusst ihrerseits diese Kontexte." (Schößler 2003:19)
Vor diesem Hintergrund kann die Analyse der schwedischen Kriminalliteratur auch Einblicke in das vorherrschende gesellschaftliche Verständnis von Religion und Religionen, als Teil gesellschaftlicher Realität, geben.
Ziel des Seminars ist es, durch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken der schwedischen Kriminalliteratur Rückschlüsse auf das gesellschaftliche Verständnis von Religion in Schweden, als Beispiel für eine säkulare, moderne Industriegesellschaft, zu gewinnen und zu untersuchen, inwiefern reale Zustände abgebildet, Wertungen vorgenommen oder gar fiktive Inhalte Realitäten suggerieren. Dazu soll zunächst die religionshistorische Gegenwart der schwedischen Gesellschaft betrachtet und gemeinsam ein Analyseinstrumentarium erarbeitet werden, unter dessen Anwendung die Romane untersucht werden sollen.

Es empfiehlt sich für Studierende, die Studien- oder Prüfungsleistungen erbringen möchten, zwecks Seminarvorbereitung und Literaturvergabe sich bis zum 15. März mit der Seminarleitung in Verbindung zu setzen (Kontakt: fuehrding@rewi.uni-hannover.de).
Das Seminar ist für Gasthörende nicht geöffnet.

Termine:

30.03.2009 Einführung und Festlegung des endgültigen Verlaufsplanes des Seminars / Warum können uns Kriminalromane Auskunft über die gesellschaftliche Bedeutung von Religion/-en geben?

06.04.2009 Geschichte und Bedeutung des (schwedischen) Kriminalromans

Block I: Methoden der Textanalyse

13.04.2009 Entfällt / Ostermontag

20.04.2009 Biographische und sozialgeschichtliche Methode

27.04.2009 Diskursanalyse

Block II: Religions- und Sozialgeschichtliche Einbettung

04.05.2009 Religionsgeschichte Schwedens von den Anfängen bis zum zweiten Weltkrieg

11.05.2009 „Belonging without Believing": Zur „religiösen Lage" im heutigen Schweden

Block III Analyse ausgewählter Romane

18.05.2009

25.05.2009

01.06.2009 Entfällt / Pfingstmontag

08.06.2009

15.06.2009

22.06.2009

29.06.2009 Fazit

Vorläufige Literaturauswahl:

Sekundärliteratur:
Bäckström, Andreas; Beckmann, Ninna Edgardh; Pettersson, Per: Religious Change in Northern Europe. The Case of Sweden. From State Church to Free Folk Church. Stockholm 2004.

Geisenhanslüke, Achim: Einführung in die Literaturtheorie. Darmstadt 2007.

Hindersmann, Jost (Hg.): Fjorde, Elche, Mörder. Der skandinavische Kriminalroman. Wuppertal 2006.

Koch, Anne: Literatur und Religion als Medien einer Sozialethik und – kritik. Ein religionswissenschaftlicher Vergleich der christlichen „Apokalypse" mit Henning Mankells Krimi „Brandmauer". In: ZRGG, Leiden, Nr. 59, 2 (2007). S. 155-147.
Nusser, Peter: Der Kriminalroman. 2. Auflage. Stuttgart 1992.

Primärtexte (Vorschlag):
Dahl, Arne: Rosenrot. München 2007 (De största vatten 2001).

Larsson, Stieg: Verblendung. München 2006 (Män Som Hatar Kvinnor, 2005).

Mankell, Henning: Die Brandmauer. München 2001 (Brandvägg, 1998).

Mankell, Henning: Vor dem Frost. 5. Auflage. München 2005 (Innan Frosten, 2002).

Larsson, Åsa: Sonnensturm. 1 Auflage. München 2005 (Solastorm, 2003).

Tursten, Helene: Tod im Pfarrhaus. 1. Auflage. München 2003 (Glasdjävulen, 2000).

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt.

English Conversation Skills for Students of Religion via a Study of the European Influence on Religion in the Cinema

SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

RelSys, BA.: VM Rel Sys, Schlüsselkompetenz A

In this course we will examine how European religion has influenced the cinema from the beginning of the medium – and vice versa. We will be taking our examples from such films as “Monty Python’s Life of Brian”, “Bladerunner”, “The Lord of the Rings” and the Harry Potter films, etc.

Literature:

Course folder, photocopy shop, Nelkenstr. 21 and reserved course books on the semester shelves in the library.

Lectures:

30.03.2009 **The European Christian Basis of Censorship.**

06.04.2009 **Puritan Morality and the Slasher Movie.**

20.04.2009 **The European Influence in Cinematic Portrayals of Jesus.**

27.04.2009 **The European Influence in Cinematic Portrayals of Satan.**

04.05.2009 **Religious Symbolism in the Cinema.**

11.05.2009 **The Cinema of the Supernatural.**

18.05.2009 **“Bladerunner”, Descartes and a Question of Reality.**

25.05.2009 **Carl Custav Jung, Joseph Campbell and “Star Wars”.**

08.06.2009 **The Cinema of the Esoteric.**

15.06.2009 **Harry Potter and the Real Religious References.**

22.06.2009 The Real Indiana Jones.

29.06.2009 European Paganism and Christianity in Fantasy Films.

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions

SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

RelGes BA.: VM Rel Ges, VM RelWis, M Rel Lok, Schlüsselkompetenz A

Native Americans have no word for religion. Their lives **are** a living religion. This course will explore how such a way of being permeates every aspect of Native American life – and how Europeans have consistently attempted to wipe out the Native Americans and their religions.

Literature:

Course folder, photocopy shop, Nelkenstr. 21 and reserved course books on the semester shelves in the library.

Lectures:

30.03.2009 Origins. The Spanish Invasion and Occupation.

06.04.2009 Mythology – North America.

20.04.2009 Mythology – Central America.

27.04.2009 Mythology – South America.

04.05.2009 Spirits and the Afterlife.

11.05.2009 The European Destruction of the Natural Environment.

18.05.2009 The European Destruction of Magic and Ritual.

25.05.2009 Pyramids, Lines and Mounds.

08.06.2009 The Christianising and Destruction of the Native Americans.

15.06.2009 White Mythologising of the Native Americans – The New Age, Literature and the Cinema.

22.06.2009 Protest and Freedom.

29.06.2009 Native Americans Today.

Die religiösen Ansichten der großen Physiker des 20. Jahrhunderts

SE 2, Di 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **31.03.2009** Löhr

VM RelGes, VM RelWis
Auch für Studierende der European Studies geeignet.

Das Seminar hat die Aufgabe, einen Einblick in die populären religiösen Dokumente großer Physiker aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu geben.

Literatur:

BOHR, Niels: Atomtheorie und Naturbeschreibung. Vier Aufsätze mit einer einleitenden Übersicht, Berlin: Julius Springer, 1931

BOHR, Niels: Atomphysik und menschliche Erkenntnis I, Braunschweig: Friedrich Vieweg & Sohn, 1964[2]

BORN, Max: Physik im Wandel meiner Zeit (Die Wissenschaft, Bd. 111), Braunschweig: Friedr. Vieweg, 1966[4]

CLARKE, J.J.: Oriental Enlightenment. The Encounter Between Asian and Western Thought, London – New York: Routledge, 1997

DÜRR, Hans Peter (Hg.): Physik und Transzendenz. Die großen Physiker unseres Jahrhunderts über ihre Begegnung mit dem Wunderbaren, Bern/München/Wien: Scherz, 1994[7]

EINSTEIN, Albert: Mein Weltbild (hg. von CARL SEELIG), Frankfurt/M – Berlin: Ullstein 1993[25]

EINSTEIN, Albert: Über die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie, Braunschweig: Vieweg, 1985[21]

EINSTEIN, Albert: Aus meinen späten Jahren, Frankfurt/Main – Berlin: Ullstein 1993[4]

EINSTEIN, Albert/ INFELD, Leopold: Die Evolution der Physik, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1988

HAUGHT, John F.: Science and Religion. From Conflict to Conversation, New York /Mahwah, N.J.: Paulist Press, 1995

HEISENBERG, Werner: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik, München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1993[13]

HEISENBERG, Werner: Physik und Philosophie, Stuttgart: Hirzel, 2000[6]

PAULI, Wolfgang: Writings on Physics and Philosophy, hg. von Charles P. ENZ und Karl von MEYENN, Berlin – Heidelberg – New York: Springer, 1994

PLANCK, Max: Vorträge und Erinnerungen, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1969

SCHRÖDINGER, Erwin: Meine Weltansicht, Frankfurt am Main/Hamburg: Fischer, 1963

VON WEIZSÄCKER, Carl Friedrich: Gottesfrage und Naturwissenschaften, in: DERS., Deutlichkeit. Beiträge zu politischen und religiösen Gegenwartsfragen, München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1981, 117-138

Termine:

31.03.2009 Einführung und Festlegung des Verlaufsplanes; Darstellung der Arbeitsformen und der Literatur; Einleitung: Die Herausbildung

des neuen physikalischen Weltbildes am Anfang des 20. Jahrhunderts

07.04.2009 Die religiösen Ansichten von Max Planck, Teil 1: Kausalgesetz und Gottesglaube

14.04.2009 Die religiösen Ansichten von Max Planck, Teil 2: Religiöser Zweifel und religiöse Gewissheit

21.04.2009 Die religiösen Ansichten von Albert Einstein, Teil 1: Der Versuch, Gott nicht menschenartig zu denken

28.04.2009 Die religiösen Ansichten von Albert Einstein, Teil 2: Religion als Grundlage der Ethik (und Vergleich mit Max Planck)

05.05.2009 Die religiösen Ansichten von Erwin Schrödinger: Physik und Upanishaden

12.05.2009 Die religiösen Ansichten von Niels Bohr: Niels Bohrs Familienwappen

19.05.2009 Die religiösen Ansichten von Werner Heisenberg, Teil 1: Gespräche über Physik und Religion

26.05.2009 Die religiösen Ansichten von Werner Heisenberg, Teil 2: Physik und fernöstliche Religionen

09.06.2009 Die religiösen Ansichten von Pascual Jordan: Der gescheiterte Aufstand

16.06.2009 Die religiösen Ansichten von Wolfgang Pauli: Physik und Mystik

23.06.2009 Die religiösen Ansichten von C.F. von Weizsäcker: Physik und Gottesglaube

30.06.2009 Resümee und Schlussdiskussion: Gibt es eine Entwicklung in den religiösen Ansichten der großen Physiker?

Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens

Blockveranstaltung: Di 07.04.2009 16:00/18:00, Raum: Niedersachsenraum,
Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,
Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **07.04.2009** Rink

B.A. M BerufsO, Schlüsselkompetenz B

Den Ertrag wissenschaftlichen Arbeitens anderen zugänglich zu machen ist Teil der Arbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gleich welcher Disziplin. In den Sozialwissenschaften hat der Beitrag in einer Zeitschrift oder das gedruckte Buch immer noch einen hohen Stellenwert. Doch auch Online-Publikationen finden

Akzeptanz. Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Aspekte rund um die wissenschaftliche Publikation:

- Struktur der Verlagslandschaft, Entwicklungen im Buchmarkt
- Veränderungen angesichts neuer Medien und betriebswirtschaftlicher Orientierungen
- Warum, wo und wie als WissenschaftlerIn veröffentlichen?
- Urheber- und Verlagsrecht
- Kosten, Publikationsförderung, Kalkulation
- Zeitschriften im Bereich der Religionswissenschaft
- Qualitätskriterien der Publikation (Lektorat, Peer-Review)
- Elektronisches Publizieren und Open Access
- Satz, Grafik und Typografie

Ziel ist die bessere Orientierung eines unübersichtlichen und mit vielen Erwartungen behafteten Bereichs wissenschaftlicher Arbeit. Der Seminarleiter arbeitet als Religionswissenschaftler und Publizist.
Methoden: Präsentationen, Gruppenarbeit, Recherchen, Diskussion.

Literatur:
Zum Einlesen:
Soziale Systeme. Zeitschrift für Soziologische Theorie. 11. Jg. 2005; Heft 1.
Ernst, Albert: Wechselwirkung. Textinhalt und typografische Gestaltung. Würzburg 2005.
http://www.boersenblatt.net

Termine:

07.04.2009 Vorbesprechung

15.05.2009 Einführung, Überblick

16.05.2009 Wird noch bekannt gegeben

19.06.2009 Wird noch bekannt gegeben / Nach Fortschritt im Seminarverlauf

20.06.2009 Wird noch bekannt gegeben / Nach Fortschritt im Seminarverlauf

Die Religionskritik des 19. und 20. Jahrhunderts

SE 2, Mo 16:00/18:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Schoener

RelSys, B.A. VM RelSys, RelWis

Gewöhnlich verstehen wir unter Religionskritik ein externes und grundsätzliches In-Frage-Stellen von Religion. In dieser Hinsicht hat sich die Religionskritik aber erst in den letzten 200 Jahren als eine bestimmende kulturelle Strömung in Europa durchgesetzt. Kritisch kann Religion aber auch von innen gesehen werden, als reformerische Kritik am „falschen“ Glauben, an bestimmten Auswüchsen der Lehre und Praxis der eigenen (oder anderer) Religion(en). Diese religionsimmanente Kritik

bestimmt zu einem großen Teil das christlich-protestantische Selbstverständnis im 20. Jahrhundert, besonders im deutschsprachigen Raum. Ganze Theologengenerationen haben ihren Glauben weitgehend über diese Religionskritik definiert und das Leben in den christlichen Gemeinden (Liturgie, Predigt, Ethik) in diesem Sinne geprägt. Ihren Höhepunkt erreichte diese christliche Religionskritik mit der paradoxen Formulierung einer „Gott-ist-tot-Theologie".

Beide Richtungen der Religionskritik haben maßgeblich zur Herausbildung des Faches Religionswissenschaft beigetragen. In diesem Seminar sollen wichtige Positionen sowohl der externen als auch der christlich immanenten Religionskritik erarbeitet werden.

Nachschlagewerke:

Die Artikel *Religionskritik* in: HrwG (Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe), Lexikon der Religionen (Hg.: Hans Waldenfels), TRE (Theologische Realenzyklopädie).

Literatur:

Kraus, Hans-Joachim: Theologische Religionskritik. Styria, 1991.
Oelmüller, Will: Diskurs: Religion. München 1982.
Weger, Karl-Heinz: Religionskritik. Köln: Styra 1991.
Zirker, Hans: Religionskritik. Düsseldorf 1982.

Termine:

30.03.2009 Semesterplanung und Einführung

Externe Religionskritik

06.04.2009 er Mensch ist, was er isst!" – Ludwig Feuerbach

20.04.2009 „Gott ist tot!" – Friedrich Nietzsche

27.04.2009 „Die Frage nach Gott ist belanglos!" – Jean-Paul Sartre

04.05.2009 „Die Revolte gegen Gott!" – Albert Camus

Christliche Religionskritik

11.05.2009 Luthers Religionskritik

18.05.2009 „Glauben ohne Mythos!" – Rudolf Bultmann

25.05.2009 „Religion ist Unglaube!" – Karl Barth

08.06.2009 „Religionslose Interpretation der Bibel!" – Dietrich Bonhoeffer

15.06.2009 „Atheistisch an Gott glauben!" – Dorothee Sölle

22.06.2009 „Die Auferstehung fand nicht statt!" – Gerd Lüdemann

29.06.2009 Die EKD-Studie: ‚Gestaltung und Kritik' – Zum Verhältnis von Protestantismus und Kultur im neuen Jahrhundert, Hannover 1999.

Griechische Religion

SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 1208.A001 (Kesselhaus), **31.03.2009** Schoener

RelGes, B.A. VM RelGes, VM RelWis
Auch für Studierende der European Studies geeignet.

Die griechische Religion und Kultur hat zu dem, was das heutige Europa ausmacht, einen wesentlichen Beitrag geleistet. Nicht nur Wissenschaft und Philosophie haben hier ihre Wurzeln, auch die christliche Lehre ist maßgeblich von ihr geformt worden. Als eine der Frühen Kulturen Europas war sie bis in das 4. Jahrhundert ein bestimmender Faktor im Mittelmeerraum. Vom Judentum und frühem Christentum unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass sie weder einen Religionsstifter, noch einen herrschenden Priesterstand oder einen festgelegten Kanon heiliger Schriften kannte. Stattdessen waren es Dichter und Philosophen, die der griechischen Religion ihr Profil gaben. Neben den auf Erlösung zielenden Praktiken in den Mysterien war die griechische Religion auch ausgesprochen diesseitsbezogen, eng mit der Natur und dem Alltagsleben verknüpft. In diesem Seminar soll ein Einblick in die verschiedenen Facetten der griechischen Religion gegeben werden.

Nachschlagewerke:

Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. Paderborn: Schöningh 2005 (UTB 2592. 16,90 EUR).
Der Neue Pauly: Enzyklopädie der Antike, Hg.: Hubert Cancik, Suttgart 1996ff.
Roscher, Wilhelm H.: Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Hildesheim 1965ff.
Yalouris, Nicolaos (Hg.): Lexicon iconographicum mythologiae classicae, Zürich 1981ff.

Literatur:

Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977.
Cancik, Hubert: Griechische und römische Religion, in: Geschichte – Tradition – Reflexion, Bd. 2, Tübingen 1996.
Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988.
Nielsson, Martin P.: Geschichte der Griechischen Religion, in: Handbuch der Altertumswissenschaft Bd. V 2, 1, München 1955.
Veyne, Paul: Die Griechisch-Römische Religion: Kult, Frömmigkeit und Moral, Reclam 2008.
Walter Grundmann/Johannes Leipholdt: Umwelt des Urchristentums, Bd. I, Berlin: Evangelische Verlagsanstalt, 5.Aufl. 1966.

Termine:

31.03.2009 Semester-Planung und Einführung.

07.04.2009 Die griechische Gesellschaft.

14.04.2009 Vorgeschichtliche Zeit. Minoische und mykenische Religion.

21.04.2009 Die „Dunklen Jahrhunderte“ und die homerische Religion.

28.04.2009 Götterwelt der archaischen Zeit.

05.05.2009 Kult und Orakel.

12.05.2009 Tod- und Jenseitsvorstellungen.

19.05.2009 Eleusynische und Dionysische Mysterien.

26.05.2009 Die Religion der griechischen Tragödie. (Sophokles, oder Aischylos, oder Euripides).

09.06.2009 Religion der Vorsokratiker (Naturphilosophie, Pythagoras, Xenophanes, Eleaten, Heraklit).

16.06.2009 Die Religion Platons (Höhlengleichnis, Phaidros, Timaios).

23.06.2009 Epikureismus und Stoa.

30.06.2009 Moderne Interpretationen des griechischen Mythos. (Walter F. Otto, Kurt Hübner).

12. Fachdidaktik

Ethik, Werte und Normen in den großen Religionen

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

RelSys, B.A.VM RelSys, VM RelWis, M FD
Auch für Studierende der Transformation Studies geeignet.

Religionen prägen das Verhalten der Menschen, indem sie idealtypische Verhaltensweisen entwerfen und versuchen, diese zu lehren und in die Praxis umsetzen zu lassen. Deshalb ist die Ethik der Weltreligionen von höchster Relevanz für Wissenschaft, Technik, Politik und Pädagogik. Das Seminar wird die ethischen Lehren der Weltreligionen anhand konkreter Themen vergleichend behandeln und auf diese Weise die spezifischen Lehrtraditionen der einzelnen Weltreligionen herausarbeiten und die Konsequenzen für den Alltag und das Zusammenleben der Menschen in multireligiösen Gesellschaften bedenken.

Literatur-Empfehlung:
Antes, Peter: Ethik und Moral weltweit. In: Hans-Werner Dannowski, Irmgard Pickerodt und Jürgen Wolf (Hrsg.): Sachwissen Ethik. Ein Begleit- und Arbeitsbuch für den Unterricht in Ethik, Werte und Normen, Philosophie, Lebensgestaltung und Religion - Sekundarstufe II, mit Beiträgen von Peter Antes u.a., Göttingen 1993 S. 51-62;
Derselbe (Hrsg.): Ethik in nichtchristlichen Kulturen. Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz: W. Kohlhammer Verlag 1984;
Sowie entsprechende Artikel in den einschlägigen Fachlexika.

Termine:

02.04.09 Einführung und Festlegung des endgültigen Verlaufsplanes

09.04.09 Das Verhältnis von Religion und Ethik

16.04.09 Mann und Frau in den Weltreligionen

23.04.09 Sexualität in den Weltreligionen

30.04.09 Ehe und Familie in den Weltreligionen

07.05.09 Gesundheit und Krankheit (einschließlich moderner Medizin wie Transplantationsmedizin und Euthanasie) in den Weltreligionen

14.05.09 Schuld/Sünde - Gut/Böse in den Weltreligionen

21.05.09 *Feiertag (Christi Himmelfahrt)*

28.05.09 Politisches Verhalten in den Weltreligionen

04.06.09 *Pfingstpause*

11.06.09 Wirtschaftsordnungen in den Weltreligionen

18.06.09 Umwelt (einschließlich gentechnologischer Veränderungen) in den Weltreligionen

25.06.09 Krieg und Frieden in den Weltreligionen

02.07.09 Fazit und Ausblick

Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover

SE 2, Di 16:00/18:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21) , **31.03.2009** Back

RelSys, B.A. VM RelSys, VM RelWis, M FD

Religionen sind komplexe und kulturell bedingte Deutungs-, Symbol- und Kommunikationssysteme, welche die wahrgenommene Wirklichkeit auf je eigene Art und Weise durch Zeichen, Symbole oder Embleme interpretieren (kodieren). Elemente religiöser Kommunikation reichen von Objekten, Bildern, Statuen und Bauwerken bis hin zu Bewegungsabläufen des Körpers, zu denen neben Gesten auch ritualisierte Bewegungen und Handlungen zählen. In diesem Seminar werden ausgewählte Gegenstände und Symbole verschiedener Religionen untersucht, ihre Bedeutung analysiert und die religionssystematischen sowie -religionsgeschichtlichen Zusammenhänge erarbeitet.

Bestandteil des Seminars soll der explizite Bezug zum Haus der Religionen in Hannover sein. Das Haus der Religionen verfügt über Ausstellungskästen, die die Vielfalt der Religionen der Welt anhand von Gegenständen und bildlichem Material

und Symbolen darstellen. Sie bieten den Besuchern die Möglichkeit diese Vielfalt unmittelbar kennen zu lernen. Die Ausstellung enthält zahlreiche Kultfiguren, Bilder, Ikonen und Ritualgegenstände, die auf unterschiedlichste Weise das Leben der Religionen veranschaulichen. Die unten genannte Liste der Symbole versteht sich als Vorschlag und kann, je nach Interessensschwerpunkt der Studierenden, durch verschiedene weitere Beispiele ergänzt werden.

Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates erforderlich.

Literatur:

Heiler, Friedrich: *Erscheinungsformen und Wesen der Religion*. Stuttgart: Kohlhammer 1961.
Le Gall, Robert/Laziz Hamani: *Symbole der katholischen Kirche*. Augsburg: Bechtermünz 1999.
Chebel, Malek/Laziz Hamani: *Symbole des Islam*. Augsburg: Bechtermünz 1999
Ouaknin, Marc-Alain/Laziz Hamani: *Symbole des Judentums*. Augsburg: Bechtermünz 1999.
Vries, Simon Ph. De: *Jüdische Riten und Symbole*. Wiesbaden: Fourier 1983.
Keilhauer, Anneliese/Keilhauer, Peter: *Die Bildsprache des Hinduismus - Die indische Götterwelt und ihre Symbolik*. Köln: DuMont 1983.
Glauche, Johannes W.: *Der Stupa, Kultbau des Buddhismus*. Köln: DuMont 1995.
Hutter, Manfred: *Die Bahai. Geschichte und Lehre einer nachislamischen Weltreligion*. Marburg: REMID 1994.

Termine:

31.03.2009	**Einführung und Festlegung der zu behandelnden religiösen Symbole und Gegenstände**
07.04.2009	**Christentum I: Christusmonogramm XP mit Alpha und Omega**
14.04.2009	**Christentum II: Kreuz**
21.04.2009	**Islam I: Halbmond**
28.04.2009	**Islam II: Koran**
05.05.2009	**Judentum I: Davidstern**
12.05.2009	**Judentum II: Menora**
19.05.2009	**Hinduismus I: Heilige Silbe OM**
26.05.2009	**Hinduismus II: Nataraj - Tanzender Shiva**

09.06.2009 Buddhismus I: Rad der Lehre

16.06.2009 Buddhismus II: Stupa

23.06.2009 Bahai : 9-zackiger Stern und Ringsteinsymbol

30.06.2009 Abschlusssitzung

Das komplette kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Philosophischen Seminars wird in Kürze abrufbar sein unter: **www.philosem.uni-hannover.de/Seite02.htm**

13. Kolloquien

Themen der Religionswissenschaft

SE 2, Fr 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **03.04.2009** Schoener

Examensseminar, B.A. Modul B.A. Arbeit

Dieses Seminar wendet sich im Besonderen an Studierende in der Vorbereitungsphase zum Examen. Wie findet und wie bearbeitet man Themen der Religionswissenschaft hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Durchführbarkeit?
Beispielhaft wird neuere und neueste Literatur zur Religionswissenschaft bearbeitet werden.

14. Fachrelevante Veranstaltungen anderer Fächer für Magisterstudierende

Neben den in diesem Vorlesungsverzeichnis angegebenen Lehrveranstaltungen gibt es auch noch in anderen Instituten – wie zum Beispiel dem Philosophischen oder dem Historirschen Seminar – Lehrveranstaltungen, die für unser Fach von großem Interesse sind. Auch diese Veranstaltungen können besucht werden, und es können Leistungsnachweise erworben werden, die für das Magisterstudium der Religionswissenschaft anerkannt werden. **Es wird jedoch in jedem Fall empfohlen,** vor Besuch bzw. in der ersten Sitzung einer Veranstaltung eines anderen Fachs **Kontakt mit dem/der jeweiligen Lehrenden aufzunehmen,** um Fragen der Teilnahme und der Leistungsnachweise zu klären.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8°°-10°°	RelSys; B.A.: MM, VM RelSys, VM RelWis Grundlagen der empirischen Religionsforschung I *Führding 30.03.* **Seminarraum**				
10°°-12°°	RelSys; B.A.: VM RelSys, VM RelWis, RelLok, VM InterDis Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage? Schweden-Krimi *Führding, Schröter 30.03.* **Seminarraum**	EM RelGes (ebenso Wahlpflicht B.A. PolWi und B.A. SoWi) Grundkurs Judentum, Christentum *Schoener 31.03.* **Seminarraum**		RelGes, VM RelGes, VM RelWis Islambild islam. Islamexperten *Antes 02.04.* **Seminarraum** EM RelGes (ebenso WP B.A. PolWi und B.A. SoWi) GK Judentum, Christentum *Schoener 02.04.* **1104.M11 (Ehem. Heizkraft.)**	
12°°-14°°	RelSys, BA.: VM Rel Sys, SK A Study of European Influence on Religion in the Cinema *Leafe 30.03.* **Seminarraum**	RelGes, B.A. VM RelGes, VM RelWis Griechische Religion *Schoener 31.03.* **Kesselhaus**		EM RelSys Einführung in die Sys. ReWi II *Schoener 02.04.* **Seminarraum**	
14°°-16°°	RelGes BA.: VM RelGes, VM RelWis,M RelLok, SK A Study of Native Americans and their Religions *Leafe 30.03.* **Seminarraum**	RelSys, B.A., VM RelSys, VM RelWis, VM Interdisz David Hume *Freudenberger 31.03.* **Seminarraum**			Examensseminar, B.A. Modul B.A. Arbeit Themen der RelWis *Schoener 03.04.* **Seminarraum**
16°°-18°°	RelSys, B.A. VM RelSys, RelWis Religionskritik des 19. und 20. Jahrhunderts *Schoener 30.03.* **Seminarraum**	RelSys, B.A. VM RelSys, VM RelWIs, M FD Gegenstände und Symbole von Religionen am Beispiel der Schaukästen im Haus der Religionen in Hannover *Back 31.03.* **Seminarraum**		RelSys, B.A.VM RelSys, VM RelWis, M FD Ethik, Werte, Normen *Antes 02.04.* **Seminarraum** RelSys; B.A. EM RelSys Überblicksvorlesung RelSys *Schoener 02.04.* **Kesselhaus**	M BerufsO, SK B Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens *Rink Di, 07.04., Fr, 15.05., Sa, 16.05., Fr, 19.06., Sa, 20.06.* **Seminarraum**
18°°-20°°		VM RelGes, VM RelWis Religiöse Ansichten der Physiker des 20.Jh *Löhr 31.03.* **Seminarraum**		RelGes; VM RelGes,RelWis,RelLok Hinduismus,Buddhismus,Islam in Europa *Antes 02.04.* **Seminarraum**	

Blockseminar: M BerufsO, SK B. Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens. *Rink, Di 07.04.2009 16:00/18:00,* **Niedersachsenraum***; Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,* **Seminarraum**